

# 1. TIERÄRZTINNEN-ENQUETE

„FREIE REDE IM TIERÄRZTLICHEN BERUFSSTAND – GESPRÄCHE ÜBER TIERÄRZTLICHE ZUSAMMENARBEIT AM BEISPIEL DER AKTUELLEN ARBEITGEBER/ARBEITNEHMER-SITUATION“

TERMIN: DONNERSTAG, 31. MAI 2012 BEGINN: 18:00 UHR – OFFENES ENDE!

ORT: AUDITORIUM MAXIMUM DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN,  
1210 WIEN, VETERINÄRPLATZ 1

Verpflegung: Kleines Buffet und Getränke (Aufwandsentschädigung EUR XX,-- vor Ort)

## Präambel:

Anlässlich der eingetretenen Patt-Stellung in unserer Standespolitik sind wir auf der Suche nach einem Weg, der zu einem kollegialen Gespräch über die anstehenden standespolitischen Probleme zurückführt.

Die sachliche Auseinandersetzung erscheint zur Zeit zwischen den amtierenden Funktionären der Standesvertretung auf Basis des geltenden Tierärztegesetzes als Instrument nicht möglich.

Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee, unabhängig von der frustrierenden Standespolitik und ihren Vertretern, einen Informations- und Diskussionsabend, also eine Enquete zu veranstalten, in der in freier Rede die verschiedenen Standpunkte und Blickwinkel – ohne Rücksicht auf Hemmnisse der Lagerbildung, Geschäftsordnungstaktik etc. dargelegt werden können – und zwar von allen TierärztInnen.

Unser unabhängiges Komitee setzt sich für einen positiven, konstruktiven, kollegialen und solidarischen Dialog aller TierärztInnen ein. Uns verbindet ein über Jahrzehnte gewachsenes freundschaftliches Vertrauensverhältnis - und die Bereitschaft dem Gegenüber zuzuhören – eine andere Meinung als Bereicherung zu empfinden. Sei es zur Festigung der eigenen Position oder zur Korrektur derselben um gemeinsam zu positiven Ergebnissen zu gelangen.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung das Informationsdefizit verringern, das allzu leicht zu Mißverständnissen, Fehlinterpretationen und Gerüchten führt.

Wir stehen für die Solidarität der Tierärzteschaft, für gerechten Interessensausgleich und für akademische Kollegialität aller Gruppen unseres Standes.

PERSONENKOMITEE ZUR VERSACHLICHUNG DER TIERÄRZTLICHEN STANDESPOLITIK

Hannes Greßl

Wolfgang Henninger

Markus Kasper

Christian König

Norbert Kopf

Ernst Leidinger

Gerhard Loupal

Günter Schwarz

Walter Winding

\*\*\*\*\*

PROGRAMM:

BEGRÜSSUNG: Walter Winding und Norbert Kopf

Vorsitz und Moderation Teil 1: Gerhard Loupal

Angelika Pürstl (Landesstelle Wien)

„Dienstregelungen für angestellte TierärztInnen ohne Kollektivvertrag“ – Gesetzliche Regelungen von Verdienst, Urlaub, Karenz etc.

Sonja Huber-Wuschitz (ÖTK)

„Wir sitzen alle in einem Boot – was bringt ein Kollektivvertrag?“ – Vor- und Nachteile für Dienstgeber (DG) und Dienstnehmer (DN).

Wie groß sind die Chancen der Realisierung der Kollektivvertragsfähigkeit sowohl für DG als auch für DN?

Barbara Wieser (Plattform „Junge TierärztInnen“) (DN Tierklinik Aspern)

„Wir sitzen alle auf einem Ast – TierärztInnen so wie angestellte TierärztInnen“ – Ist-Zustand und Wunschvorstellung.

Norbert Kopf

„TierärztInnen anstellende TierärztInnen“ – Vorstellungen über dienstrechtlich gedeckte Maßnahmen zur Einbeziehung der DN in die unternehmerische Verantwortung.

Markus Kasper

Kurze Erläuterung zum aktuellen Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz

Herwig Pucher

„Schafft sich die Tiermedizin in Österreich ab?“ – Der Versuch einer Marktanalyse im Bereich der Kleintiermedizin

\*\*\*\*\*

PAUSE ca. 20 Minuten

\*\*\*\*\*

Vorsitz und Moderation Teil2: Christian König

Sabine Eigersreiter (Plattform „Junge TierärztInnen“)

„Kosten und Nutzen der Kammerbeiträge (inkl. Beitrag zu den Wohlfahrtseinrichtungen) für TierärztInnen im Angestelltenverhältnis“

Martin Werner-Tutschku (Kurator Wohlfahrtseinrichtung)

„Nutzen der Wohlfahrtseinrichtungen für DG und DN unter besonderer Berücksichtigung der Familiengründung“

Andrea Schober (GPA – Gewerkschaft der Privatangestellten)

Forderungen der GPA bezüglich eines Branchenkollektivvertrages – Erläuterungen zum Mindestlohn“

Britta Witz (DN Kleintierklinik Breitensee)

Regelmechanismen zur Teamarbeit in einer 0–24-Uhr-Notfall- und Überweisungsklinik“

Günter Schwarz

„Mitarbeit – auch gegen Ausbildung“ – Real? Sozial? Fair?

Bertold Grassauer (ÖTK)

„Vertretung aller Tierärzte (DG und DN) in unserer Kammer“ – ist das neue Tierärztekammergesetz (TÄKamG) ein geeignetes Instrument.

Kurt Frühwirt (Landesstelle Wien)

\*\*\*\*\*

PODIUMSDISKUSSION

Offenes Ende